

Weitere deutsche prämierte Quilts waren „Aquamarin“ von Andrea Stracke aus Groß-Niendorf (198 x 198 cm), handgenäht und handgequiltet, 1. Platz traditionelle Quilts, und „Memory“ von Elke Völker-Kobusch aus Meerbusch (220 x 190 cm), maschinengenäht und mit der Longarm gequiltet, 3. Platz Longarmquilting. Auch diesen beiden Künstlerinnen gratulieren wir herzlich. Die meisten Künstlerinnen der übrigen ausgezeichneten Quilts waren anwesend, das bot verschiedene Gelegenheiten zu netten Gesprächen. Aber auch mit Ausstellern ließen sich vielversprechende Kontakte knüpfen. Den einen oder anderen werden wir vielleicht bei unseren Patchworktagen in Fürth im nächsten Jahr wiedersehen.

Das Publikum kam natürlich überwiegend aus den Niederlanden, einige Besucher hatten aber durchaus weitere Wege in Kauf genommen. Ehemänner – sofern sie mitgekommen waren – konnten sich in die „Husbands-lounge“ zurückziehen und am Fernsehen dem Fußballgott huldigen. Spätestens aber, wenn am Nachmittag die von den Ausstellern gestifteten Preise zur alltäglichen Verlosung riefen, waren sie wieder dabei.

Organisiert werden die Open European Quilt Championships in Maastricht von Ada Honders und ihrem Team. Ada Honders, stets elegant und grande Dame, sie packt zu und hat ihr rollendes Büro immer dabei. Und sie lässt es sich nicht nehmen, jeden Tag persönlich am Mikrofon die Aussteller zu begrüßen und zu verab-



Elke Völker-Kobusch, „Memory“ (220 x 190 cm)

schieden. Darauf freuen wir uns dann schon für das nächste Mal, falls wir wieder hinfahren dürfen...

*Heike Költgen und Ulla Hoppe,  
Fotos von Bea Galler*

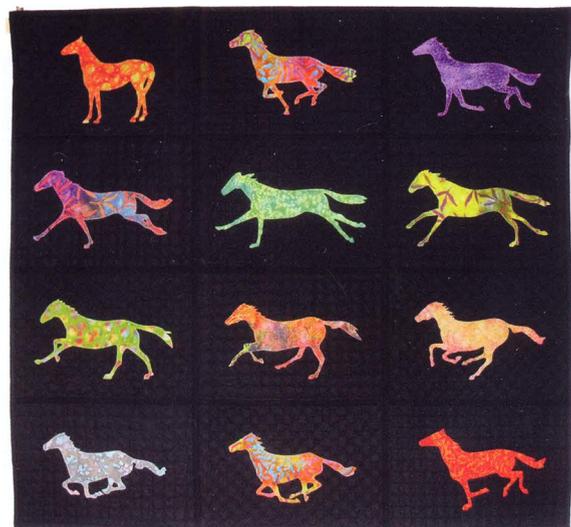
## *quilted nature* – gequiltete Natur

### Eine Reise nach Polen – ein Erfahrungsbericht

**P**olen, das kannte ich bis Ende September nur mit dem Finger auf der Landkarte oder aus dem Fernsehen. Polen, das war für mich ein großes Land im Osten, weite Wälder, noch mehr Natur, gastfreundliche Menschen, farbenfrohe Quilts...

Und so habe ich es auch bei meiner Zugfahrt dorthin erlebt, Birkenwälder ohne Ende und Menschen, deren bemerkenswert frische Quilts mich erfreut und deren herzliche Gastfreundschaft mich beschämt haben. Es war eine Reise zu „quilted nature“.

Aber von Anfang an. Im August erhielt unsere 1. Vorsitzende Barbara Lange eine Einladung der Vorsitzenden der jungen Polnischen Quiltgilde, Magdalena Galinska. Darin wurden die Tschechische Gilde und wir eingeladen, mit jeweils 10 Quilts an einer Ausstellung teilzunehmen, die unter dem Titel „quilted nature“ – gequiltete Natur – vom 1. Oktober bis 31. Dezember



Ponische Quilts ... in fliegendem Galopp ...

2016 im „Zentrum für Naturkunde“ in Zielona Góra/Polen, dem ehemaligen Grünberg, stattfindet. Die Entscheidung des Vorstands, ob wir uns daran beteiligen möchten und darüber, wer es wohl übernehmen könnte, die Quilts nach Polen zu bringen, war schnell gefallen.

Leider war der Zeitraum bis zur Eröffnung erheblich zu kurz, um eine regelkonforme Ausschreibung zu veröffentlichen. Also haben wir mit der unermüdlichen Hilfe von unserem Redakteur Thomas Gretscher Quilts eine Auswahl aus der Mitgliederzeitschrift zusammengestellt. Dabei waren die Vorgaben der Polnischen Gilde zu beachten und unsere Bedingung zu erfüllen, dass die jeweilige Quilterin auch noch aktuelles Mitglied der Gilde ist. Aus dieser Vorauswahl hat dann Barbara Lange mit ihrem



... einem Mosaik nachempfunden ...

Nusser-Lampe „Danelion“ und Beate Schaake „Feng Shui-Garten“.

Am 30. September ging es – alle Quilts gut verpackt – mit dem Zug von Köln über Berlin nach Swiebodzin, wo ich freundlicherweise abgeholt wurde. In Zielona Góra wurden die Quilts bereits mit Spannung erwartet: Große Tische standen zum Auspacken bereit und dank vieler helfender Hände waren die Arbeiten in kürzester Zeit auch aufgehängt. Besonders einfallreich fand ich, normale Partyzelte, allerdings ohne Dach, aber stattdessen bespannt mit maßgeschneiderten Tüchern, als Stellwände zu benutzen. Diese gute Idee habe ich sofort importiert. Für die Ausstellung wurde sogar im lokalen Radio und TV geworben. Sie wurde in Anwesenheit der Vertreterinnen der Polnischen Gilde und der ortsansässigen Quiltgruppe von Frau Dr. Krystyna Walinska, der Leiterin des Hauses, eröffnet und steht unter dem Patronat von Frau Anna Polak, Marshal der Provinz Lubuskie. Es gab Livemusik zur Unterhaltung, Kaffee und Kuchen und – wohl typisch für Polen, aber mir bis dahin völlig unbekannt – eine



Die „quilting queen“ und ihre Kolleginnen

erfahrenen Sachverstand eine Wahl getroffen und diese um zwei weitere aktuelle Arbeiten ergänzt, um einen möglichst repräsentativen Querschnitt durch die derzeitige deutsche Quilt- und auch Textilkunstszene zu erreichen. Und das ist ihr wirklich gelungen!

Das ist die Liste der Teilnehmerinnen und ihrer Arbeiten: Marion Caspers „Jahresquilt 2010“, Heidi Drahota „Homage to the Birch“, Monika Flake „Geäst“, Heidi Förster „(Die hängenden Gärten von) Semiramis“, Jacqueline Heinz „Earth“, Wiltrud Kühhirt „Bauerngarten“, Gabriele Latz „Coral Reef“, Heidemarie Mönkemeyer „Traum der Gartenschürze“, Elsbeth



... bieten ein Verwirrspiel ...



... in feinsten Konfettitechnik ...



... gefallen auch kleinen Besuchern ...

Urkunde. Und es wurden natürlich einige Ansprachen gehalten, meine Worte wurden freundlicherweise ins Polnische übersetzt. Vielen Dank dafür an Magdalena. Das Zuschauerinteresse war bereits am ersten Wochenende erfreulich groß und lässt bis zum Ende des Jahres noch auf einiges hoffen.



... sind federleicht ...

Und nun, nach den Fakten, zu den Quilts. Die Präsentation von so vielen Quilts in diesen großzügigen, hellen Räumen ist sicherlich ein Glücksfall, sowohl für das „Zentrum für Naturkunde“ als auch für die Quilterinnen und ihre Arbeiten. Hier einige Impressionen dazu...

Zielona Góra ist, für uns hier schwer vorstellbar, die polnische Weinhauptstadt. Nach der Ausstellungs-

eröffnung war ein wenig Zeit, die Füße zu vertreten und so habe ich bei einem Bummel durch die Altstadt zu meiner Überraschung immer wieder kleine Figuren von Bacchus entdeckt, jede anders, alle originell. Die Parallele zu Breslau und seinen Zwergen ist nicht zu verkennen.

Abends fand dann im Hotel ein gemütliches Beisammensein von etwa 30 Quilterinnen aus der örtlichen Gruppe und der Polnischen Gilde statt. Viele, viele fundierte Fragen wurden mir gestellt, alles geduldig von Magdalena und der Sprecherin der Quiltgruppe übersetzt. Am meisten beeindruckt haben mich dabei das Engagement



woher wir die Stoffe bekommen, usw., usw.

Mit fast ungläubigem Staunen wurden meine Berichte darüber gehört, dass sich unsere Deutsche Gilde in den 1980er-Jahren an einem Küchentisch gründete und die Fotos in die ersten Zeitschriften noch von Hand eingeklebt wurden. Da hat die

Polnische Gilde es durch die Wahl des Gründungszeitpunktes in diesem Jahr einerseits leichter. Sie wird erst einmal auf die Herausgabe einer Zeitschrift verzichten und sich mehr im Netz tummeln. Andererseits fällt ihr aber die Werbung neuer Mitglieder dadurch auch schwerer, weil ihr ein attraktives Zugpferd wie

z. B. unsere Zeitschrift fehlt.

Ich wurde nicht entlassen und am nächsten Morgen zurück zum Zug nach Swiebodzin gefahren, ohne dass ich noch eine große Tüte voll Präsente „for the girls in Germany“ – die Damen in Deutschland – mitgenommen hätte, die ich gerne an die Künstlerinnen weitergereicht habe. Im Laufe des Januars kommen die Quilts dann von ihrer Reise zur „quilted nature“ zurück und werden – mit einer Kopie der Urkunde – von der Geschäftsstelle aus an die einzelnen Quilterinnen zurückgeschickt. Und ich wünsche mir, dass die Polinnen eines Tages mal zu uns kommen. Ein gemeinsames quiltiges Thema wird sich dafür sicher finden lassen...



Blick in die Ausstellung

und das fachliche Interesse der Quilterinnen an allem, was für die noch junge Polnische Gilde neu ist, wie z. B. die Organisation unserer Gilde,



Magdalena, zu Recht stolz

*Ulla Hoppe*